

Designerunterhose erfreut Oettinger

STRASSBERG - Gute und leger Stimmung beim Wahlkampfauftritt der CDU: Der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß hatte den Ministerpräsident Günther Oettinger zu Gast. Neben dem orange gekleideten Bareißteam empfingen auch Milchbauern das Landesoberhaupt. Als Wahlkampfgeschenk bekam Oettinger Designerunterwäsche aus der Region.

Von unserer Mitarbeiterin Vera Romeu

Es war deutlich zu spüren: Sommer- und Urlaubsstimmung prägen noch diese Tage. Die Politiker sind braun gebrannt, gut drauf und sichtlich erholt. So haben sie die Energie und Leichtigkeit, kraftvolle Reden zu halten, nebenbei auch mal herzlich zu lachen und eine Prise Humor als Aufputzmittel in den ansonsten eher ernsten Wahlkampf beizumengen. Ministerpräsident Günther Oettinger wirkte entspannt, ging auf viele Gespräche mit Bürgern ein und freute sich herzlich über das außergewöhnliche Geschenk des Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß. Es gab nicht nur den üblichen Geschenkkorb, sondern als regionale Spezialität eine Garnitur schwarzer Designerunterwäsche. Das Publikum lachte, gab Beifall und war von so viel Humor begeistert.

Rund 350 Leute waren in die Schmeienhalle gekommen. Ein ganzes Team Wahlkampfbegeisterter wartete in orangen T-Shirts vor der Hallentür auf den Ministerpräsident. Bareiß gab ihnen die choreografischen Anweisungen, man spürte, wie die Spannung stieg. Da erschienen auch schon die dunklen Staatslimousinen.

Auch die Milchbauern empfingen das Landesoberhaupt. Sie hatten ein kämpferisches Transparent aufgespannt. Oettinger ging freundlich auf sie zu. Er lud sie ein, an der Veranstaltung teilzunehmen und seine politischen Ausführungen zu ihrer Situation zu hören.

In der Halle spielte die Straßberger Musikkapelle zum Empfang den Marsch, der Ministerpräsident zog grüßend unter viel Applaus ein. CDU-Ortsvorsitzender Gerhard Teufel zeigt sich geehrt, dass Straßberg als Standort auserwählt wurde, diese Veranstaltung zu beherbergen. Bareiß erklärte die Gründe dafür. Zum einen sei, sagte er humorvoll, Straßberg historischer Boden echter Ritter: „Das passt gut zur Politik, man spricht ja gelegentlich von Raubrittern.“ Zum an-



Etwas zum Anziehen bekommt Günther Oettinger beim Wahlkampfauftritt der CDU in Straßberg geschenkt, Designerin von Mey hat die Wäsche entworfen, Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß (rechts) das Geschenk aus- gesucht. Foto: Vera Romeu

deren liege Straßberg genau in der Mitte des Wahlkreises. In seinen politischen Ausführungen erntete Bareiß viel Applaus, als er sagte, dass er die Sorgen der Bürger zum Thema Staatsverschuldung ernst nehme. Auch



seine Bemerkung, dass sich Leistung finanziell wieder lohnen müsse, kam gut an.

Der Ministerpräsident erklärte, Baden-Württemberg sei als Exportweltmeister von Investitionsgütern besonders stark von der Wirtschaftskrise betroffen. Doch zeigte er sich zuversichtlich, dass am Ende des Tunnels das Land wieder seinen Platz einnehmen könne, weil zurückgestellte Investitionen nachgeholt und die Busse und Maschinen aus Baden-Württemberg wieder bestellt würden.

Konkurrenz radelt zur Arbeit

Der kommenden Generation sei der Frieden durch die Europäische Union gesichert. Die Bewährungsprobe werde sich aber auf dem Weltmarkt abspielen. Der Wettbewerb werde hart sein. „Die andere Nationen schlafen nicht, sie produzieren kostengünstig Ware in guter Qualität“, sagte

Oettinger. „Millionen von Arbeitern auf der Welt stehen früher als die hiesigen auf, duschen kürzer und kälter und radeln fröhlich und schlitzäugig zu ihrer Arbeit“, sagte der Ministerpräsident. Unter viel Beifall versprach er, den Ausbau des Straßennetzes zu unterstützen. Auch sei ihm der Erhalt der Bundeswehrstandorte wichtig: „Ich kämpfe dafür, weil die Bundeswehr ein Wirtschaftsfaktor und ein guter Beitrag zur charakterlichen Bildung im Land ist.“

„Nix gegen Bier und Trollinger, aber wir trinken zu wenig Milch“, sagte Oettinger und ging auf die Sorgen der Bauern ein. Er habe für die Proteste, die er eher als Bittrufe werte, Verständnis. Im Rahmen dessen, was in der EU erlaubt ist, werde er helfen.

Sprach's und zog mit Unterwäsche und Geschenkkorb von dannen.